Werk: „In Nacht und Eis“ (Verlag von F. A. Brockhaus, Leipzig) zur Hand nimmt. In der soeben erschienenen ersten Lieferung entwickelt Nansen die vor seiner Reise bestehenden Ansichten über das Gebiet um den Nordpol und über die möglichen Wege zu dessen Erschließung. Klar legt er seinen Plan dar, der mit dem hartnäckigsten Widerstande berühmter Polarforscher zu kämpfen hatte. Nansen's Plan sei „der reine Wahnsinn“, wurde unverhohlen erklärt. An Gefahren hat es freilich nicht gefehlt. Man braucht sich bloß das Umschlagbild der ersten Lieferung anzusehen, das uns Nansen und Johansen im Kampfe mit einem Eisbären zeigt. Oder man betrachte sich das Bild „Die Fram im Mondschein nach der großen Eispressung“. Wir sehen das Schiff festgefroren in das Packeis, das sich rings um die „Fram“ in verderbendrohender Weise aufthürmte. Hätte der geringste Vorsprung des Fahrzeugs dem Eise Widerstand geleistet, so wäre es ebenso jäh unter dem furchtbaren Druck des Eises vernichtet worden. Statt dessen preßte das Eis das Schiff in die Höhe, so daß es plötzlich oben auf den riesenhaften Schollen saß. Auf dem zweiten Bild „Eine Kartenpartie im Salon“ fesselt unter den drei dem Spiele huldigenden Männern besonders Kapitän Sverdrup, eine echte Seemannsgestalt, der man ansieht, daß sie keine Gefahren scheut. In der That hat Sverdrup das Schiff glücklich durch alle Hindernisse hindurch in die Heimath geführt, nachdem Nansen das Schiff verlassen und mit nur einem Begleiter eine „Menschenfern“ zum Nordpol unternommen hatte. Diese endlose Einsamkeit und die beiden tapferen Wanderer auf ihren Schneeschuhen zeigt das dritte Bild: „Nach Süden! Nansen und Johansen auf dem Heimwege“. Mit den Kosten und der Ausrüstung beschäftigt sich die nächste Lieferung, in der auch die Erzählung der Reise selbst begonnen wird.

† Mit zwei reizend ausgestatteten Jugendschriften erscheint diesmal Alexander Köhler's Verlag (Dresden) auf dem weihnachtlichen Büchermarkt: „Des Kindes Welt im Jahreslauf“ und „Kaisermärchen“, die wieder das Entzücken vieler aus der kleinen Welt ausmachen werden. „Des Kindes Welt“, ein Bilderbuch zur Erheiterung und Belehrung für Kinder von 3—7 Jahren (mit Text von Raiche, Bild von [illegible]), welches Sr. Königl. Hoheit dem Prinzen Georg dem Jüngeren mit hoher Genehmigung Ihrer K. K. Hoheit der Frau Prinzessin Friedrich August vom Verleger gewidmet ist, überrascht durch die Fülle des gediegenen bildlichen Schmuckes, während die Kaisermärchen, der Jugend und dem Volke dargebracht von Karl Neumann-Strehla, durch die belehrende Tendenz ihres Inhalts [illegible] einnehmen.

† „Der deutsche Kinderfreund“ (Verlag des deutschen Kinderfreundes, Dresden), der nun schon im 18. Jahrgang erscheint, giebt wieder unter der Mitarbeiterschaft einer Reihe glänzender Mitarbeiter, namentlich viele aus dem geistlichen Stande, einen stattlichen Jahresband heraus. Der Kinderfreund ist unbestritten das beste und gediegenste Werk, das man Kindern unter den brennenden Weihnachtsbaum legen kann, und es sollte in keiner christlich denkenden Familie, die auf das Wohl ihrer Kleinen bedacht ist, fehlen; mehr läßt sich zu seinem Lobe schlechterdings nicht sagen. Möge es auch in dem kommenden Jahre zahlreiche neue zu den alten Freunden gewinnen.

† Mit dem Halbjahrs-Prachtband der „Modernen Kunst in Meister-Holzschnitten“ (Verlag von Richard Bong, Berlin-W 57) wird eine Weihnachtsgabe ausgezeichneter Art geboten. Einen schön gebundenen Band am Christfest unter den Tannenbaum zu legen, und gar diesen stattlichen Prachtband der „Modernen Kunst“, zeugt von feinem Geschmack. In seiner ganzen Ausstattung, in dem wundervollen figuralen und ornamentalen Schmuck des Deckels, in der echten gediegenen Handvergoldung, in dem prächtigen Goldschnitt und in dem unübertrefflichen Druck und [illegible] stellt sich dieser Band als eine Meisterleistung deutscher Buchbinderei dar. Was die Kunst Großes und Bedeutendes in jüngster Zeit geschaffen, was die Litteratur, das Theater, die Musik, der Sport und das [illegible] an neuen bemerkenswerthen Erscheinungen aufzuweisen haben, in [illegible] und bedeutenderen Regungen sich überhaupt das moderne Leben [illegible] hat, alles das findet man in diesem Prachtbande der „Modernen Kunst in Meister-Holzschnitten“ wie in einem klaren Spiegel wiedergegeben. Berühmte Werke unserer großen deutschen Meisters sind mitgetheilt, die bisher noch niemals veröffentlicht waren. Neben Menzel und noch [illegible] Kaulbach, Thumann, Warthmüller, Gussow, Plockhorst, [illegible], Sichel, Kiesel, Blachs, Hugo Vogel, Fechner, Fehr, Brozik, Alma Tadema, Simoni, Waterloo, Carrier Belleuse, Entwaldts, Makowski rc. zu nennen. [illegible] ist der Text. Der Roman „Ruhm“, den Heinrich Seifert Schumacher geschrieben hat, gehört zu den besten Leistungen der zeitgenössischen Litteratur. Weiter die packenden, geistvollen Novellen, Skizzen und Feuilletons von E. Lenbach, Paul Oskar Höcker, Ernst [illegible], Georg Buß, Conrad Alberti, Hanna Brandenfels, Georg Malkowski, A. Solmar und anderen namhaften Autoren. Der Preis von nur 18 Mark für den wundervoll gebundenen Band ist als ein außerordentlich billiger zu bezeichnen.

† Gedichte Friedrich Rückert's in neuer Auswahl (gebunden in Leinen 3 M., fein gebunden in Leinen mit Goldschnitt 4 M. J. D. Sauerländer's Verlag, Frankfurt a. M.). Einer besonderen Empfehlung bedarf es Rückert nicht; je mehr man sich in seine Dichtungen vertieft, desto mehr lernt man ihn, den deutschen Meister der Dichtkunst, den gefeierten Lebensphilosophen, den begeisterten Sänger von Liebe, Heimath, Vaterland und Natur, schätzen und lieben, der es wie kaum ein anderer Dichter verstanden hat, uns mit seinen Dichtungen durch alle Lebenslagen zu begleiten und uns auf jeder Stufe des Lebens in gleichem Maße vollen Genuß und volle Anregung zu gewähren.

Oertliches und Sächsisches.

— Die am 8. Oktober verstorbene Frau Johanne Caroline verw. Behaunek in Dresden hat in ihrem Testamente dem Asyl für obdachlose Männer 5000 Mark letztwillig ausgesetzt.

— Herr Restaurateur Henner, der 4 Jahre die Bewirthschaftung des Gewerbehauses innegehabt hat, giebt mit Ende des Jahres diese Stellung auf, um das Linckesche Bad zu übernehmen. Dasselbe wird nach kurzem Schluß in allen Theilen renovirt, um seine Pforten in verjüngter Gestalt, allem Komfort der Neuzeit entsprechend, zu öffnen. So sollen in Zukunft daselbst nur echte Biere geführt werden. Im Laufe des gestrigen Tages fand in sämmtlichen Parterre-Lokalitäten des Gewerbehauses eine Abschiedsfeier statt, die sich zahlreichen Besuchs zu erfreuen hatte und in deren Verlauf wiederholt den Wünschen für eine ersprießliche Thätigkeit des Herrn Henner Ausdruck gegeben ward.

— Gestern Nachmittag kurz vor 5 Uhr wurde Am See hier ein etwa 10 Jahre alter Knabe als Dieb abgefaßt. Das freche Bürschchen hatte sich während der nur wenige Minuten dauernden Abwesenheit der Inhaberin eines Seifenladens in den letzteren eingeschlichen, den Geldkasten herausgezogen und denselben seines wenn auch nicht bedeutenden Inhalts beraubt. Die Frau kehrete gerade in dem Moment zurück, als der Junge den Schauplatz seiner diebischen Thätigkeit verlassen wollte. Ein herzugeholter Gendarm brachte den in Bezug auf seine Herkunft allerhand Ausflüchte machenden Früchtchen nach dem nächsten Polizeibezirk.

— Weinböhla. Nächsten Sonntag und Montag den 29. und 30. Nov. findet in Sachsen das letzte diesjährige Kirchweihfest mit Kirmesfeier statt und zwar in Weinböhla und Umgegend. Dasselbe umschließt 18 Ortschaften, welche sich sämmtlich am rechten Elbufer in einer Länge von ca. zwei Stunden hinziehen. Bei diesem Feste sind die hiesigen Einwohner fast ohne Ausnahme sehr gastfreundlich und bewirthen die geladenen wie ungeladenen Gäste auf das Herzlichste. Auch versehen sich Viele derselben gleich mit so reichlichem Vorrath an Gebäckwaaren, daß derselbe bis zur Weihnachtsfeier ausreicht. Also auf nach Weinböhla und Umgegend, Ihr Alle, die Ihr Appetit habt nach Kirmeskuchen und Kirmesbraten! — Wie verlautet, soll auch hier in nächster Zeit elektrische Straßenbeleuchtung eingeführt werden. Ein hiesiger Gewerbtreibender hat bereits beim Gemeindeamt um Konzessionirung bez. Errichtung eines Elektrizitätswerks nachgesucht. Einem längst gefühlten Bedürfniß würde durch die Einführung der Straßenbeleuchtung im hiesigen Orte abgeholfen werden.

— Landgericht. Der aus Schlesien gebürtige, in Dohna aufhältliche Fabrikarbeiter Paul Wilhelm Tyrra begleitete in der Nacht zum 19. Oktober d. J. nach beendeter Tanzmusik ein in Schmorsdorf wohnhaftes Mädchen und bei der Heimkehr nahm er den Weg über Plotzschwitz. Dort stieg der des schweren Diebstahls beschuldigte Angeklagte durch ein Fenster in das Gastzimmer des Schankwirths Steglich ein und nachdem er in dem Speisegewölbe 1 Würstchen verzehrt, kehrte er unter Mitnahme von 8 Stück Butter nach dem Gastzimmer zurück, um hier die Diebesbeute einzupacken. Bei dieser Gelegenheit vernahm Tyrra Geräusch und schnell entschlossen flüchtete er nach einer Kammer des Obergeschosses, woselbst er von dem munter gewordenen, mit einer Flinte bewaffneten Wirth und zwar anscheinend in einem Bett schlafend, betroffen wurde. Anstatt nun ohne Weiteres den Langfinger dingfest zu machen, verlor Steglich die Courage und lief fort, um den Gemeindevorstand zu Hilfe zu holen. Mittlerweile suchte Tyrra, der offenbar den Schlaf nur simulirt hatte, durch ein nach dem Dache eines Schuppen führendes Fenster und Hinabspringen in's Freie das Weite, so daß die alarmirte Sicherheitsbehörde von Plotzschwitz umsonst ausgerückt war. Infolge der schleunigen Retirade mußte der noch unbestrafte Angeklagte allerdings die gestohlene Butter zurücklassen. Tyrra behauptete, es sei ihm plötzlich ganz „dämlich“ zu Muthe geworden, als er mit der Butter in das Gastzimmer zurückgekehrt sei und erst, als er sich eine Weile im Bette befunden habe, wäre bei ihm die Besinnung zurückgekehrt. Die 5. Strafkammer belegte den Angeklagten mit 3 Monaten Gefängniß. — Der Fleischergeselle, Kutscher und Kellner Franz Joseph Thomas aus Leippa entwendete am 30. August seinem Arbeitgeber, dem Bierhändler Meier, aus der Bier-Niederlage ein Paar lange Schaftstiefeln und eine Joppe und unterschlug ein ihm von M. geliehenes Jacket. Er wurde deshalb zu 5 Monaten Gefängniß verurtheilt. — Gelegentlich eines Streites am 26. September verletzte der in Roitzsch bei dem Gutsbesitzer Fiedler bedienstete Knecht Moritz Franz Jähnig aus Merzdorf seinem Gegner, dem Dienstknecht Beuchel, einen wuchtigen Stich mit dem Taschenmesser in den linken Oberarm. Die 3. Strafkammer belegte den Thäter mit 9 Monaten Gefängniß und verfügte auch die sofortige Inhaftnahme Jähnig's. — In geheimer Sitzung verhandelte derselbe Gerichtshof gegen die schon mehrfach bestrafte, 20 Jahre alte und aus Frankfurt a. O. gebürtige Verkäuferin Elisabeth Minna Margarethe Goldschmidt. Die Angeklagte hatte in der Wohnung eines Kaufmanns 50 Mk. gestohlen und einen Brief gefälscht, wonach sich ein Arzt verpflichtet haben sollte, Ersatz betreffs des entwendeten Geldes zu leisten. Das Urtheil lautete auf 8 Monate Gefängniß. — Die verheirathete Aushilfskellnerin Marie Wilhelmine Kahlert geb. Nickolmann beschuldigte am 16. September d. J. die bis dahin bei ihr wohnende Erzieherin Terpe der Wegnahme einer Kinderwindel und sperrte bei dieser Gelegenheit die Zeugin auf kurze Zeit ein. drängte dieselbe auch, als sie ihr bisheriges Quartier verlassen wollte, wiederholt in dasselbe zurück. Es erfolgte deshalb die Verurtheilung der K. wegen widerrechtlicher Freiheitsberaubung zu 3 Tagen Gefängniß. — Am Morgen des 5. August kam der 22 Jahre alte Geschäftsreisende Carl Ferdinand Finter nach einem Besuch der Vogelwiese in das Café Metropole und verwundete dort den als Gast anwesenden Kellner Schlott durch zwei heftige Stockschläge auf den Kopf. Als er das dritte Mal losschlagen wollte, entriß man ihm den Stock. Das Schöffengericht erkannte auf 1 Monat Gefängniß, und hiergegen legte Finter das Rechtsmittel der Berufung mit der Begründung ein, er sei sinnlos betrunken gewesen. Der Angeklagte war gestern von seinem persönlichen Erscheinen entbunden, und sein Vertheidiger hob hervor, daß F. im Laufe der Nacht nicht weniger als 15 Glas Bier und 20 Cognacs zu sich genommen habe, wodurch sich seine sinnlose Betrunkenheit erkläre. Die 4. Strafkammer fand zwar nicht für erwiesen, daß der Angeschuldigte völlig unzurechnungsfähig gewesen sei, setzte aber die Strafe auf eine Geldbuße von 150 M. herab, an deren Stelle im Nichtzahlungsfalle 1 Monat Gefängniß zu treten hat. — Der jetzt als Soldat bei dem 2. Feldartillerie-Regiment Nr. 28 in Pirna eingestellte Kutscher Max Oswald Böhme machte sich am 1. Juni ds. Js., nachdem er von seinem Arbeitgeber Fuhrwerksbesitzer Hertel in Löbtau wegen Mißhandlung eines Pferdes entlassen worden war, des Hausfriedensbruchs und ruhestörenden Lärmens schuldig und wurde deshalb vom Schöffengericht zu 5 Tagen Gefängniß und 1 Tag Haft verurtheilt. Das Berufungsgericht verwarf gestern das von dem Angeklagten eingelegte Rechtsmittel mit der Begründung, die erkannte Strafe sei ohnehin schon mild bemessen. — In der Nacht zum 15. Juni fand auf der Dorfstraße zu Hütten eine Schlägerei statt, an welcher sich auch der 31 Jahre alte, schon mehrfach wegen Körperverletzung rc. bestrafte Schiffer Gustav Hermann Thomas aus Königstein betheiligte. T. verletzte den Schiffer Hermann B. der durch Schläge mit dem dabei entzwei gegangenen Regenschirm am Kopfe, und ein Schlag traf auch die ihrem Manne beistehende Ehefrau B.'s. Das Schöffengericht Königstein ahndete den thätlichen Angriff mit 2 Monaten Gefängniß und erkannte überdies wegen ruhestörenden Lärmens auf 2 Tage Haft. Zur Begründung seines Rechtsmittels behauptete Thomas, er habe sich im Zustande der Nothwehr befunden; allein das Berufungsgericht trat den Feststellungen der Vorinstanz allenthalben bei, und es verblieb daher bei der gefällten Strafe.

— Amtsgericht. Am 29. Oktober wurde der 16jährige Laufbursche Hermann Alfred Leipnitz wegen Beamtenbeleidigung und Widerstands zu 5 Wochen Gefängniß verurtheilt. Gestern hatte sich der jugendliche Angeklagte wegen gleicher Vergehen wieder vor dem Schöffengericht zu verantworten. Wegen Verdachts, einen Diebstahl ausgeführt zu haben, sollte durch einen Gendarmen seine Festnahme erfolgen. Auf dem Weg nach der Polizeiwache widersetzte sich Leipnitz in intensivster Weise. Er stieß mit den Füßen nach dem Beamten und zeigte sich derart renitent, daß seine Ueberführung nach der Polizeiwache nur mit Hilfe von Civilpersonen stattfinden konnte. Der Herr Vorsitzende, Oberamtsrichter Fiechtig, betonte die außerordentliche Rohheit und Gemeinheit des jungen Burschen und erkannte unter Wegfall der erst ausgeworfenen Strafe auf eine Gesammtstrafe von 4 Monaten Gefängniß und 5 Tagen Haft. — Der Bäckergeselle Max Kirich, geboren am 19. August 1878 zu Schönau, wurde wegen Diebstahls zu 3 Wochen Gefängniß verurtheilt. — Sein Nachfolger auf der Anklagebank trug ebenfalls den Namen Kirich, mit den Vornamen Ernst Friedrich, seines Zeichens Handarbeiter, 1851 geboren. Wegen Bettelns wiederholt vorbestraft, mußte er sich gestern auf's Neue wegen gleichen Vergehens vor dem Schöffengericht verantworten. Der Gerichtshof erkannte auf 14 Tage Haft und nach verbüßter Strafe auf Ueberweisung an die Landespolizeibehörde. — Am 12. ds. M. bettelte der Handarbeiter Gustav Robert Buichbeck in der Michael'schen Schankwirthschaft auf der Grüne-Straße. Als ihm der Wirth den Aufenthalt im Lokale untersagte, entfernte er sich grollend und schlug eine Fensterscheibe ein. Wegen Bettelns und Sachbeschädigung verwirkte der Angeklagte 14 Tage Haft, 2 Tage Gefängniß, sowie Ueberweisung an die Landespolizei. — Das Schulmädchen Frieda Albrecht in Löbtau entwendete gelegentlich eines Besuchs bei der Zeugin Großmann ein Paar goldene Ohrgehänge und eine goldene Brosche. Diese Schmucksachen versuchte sie zu verkaufen. Der Angeklagten wurde ein Strafurtheil von 2 Wochen Gefängniß auferlegt. — Wegen Beleidigung des Kaufmanns Franz Gustav Poetzsch wurde der Kaufmann Aug. Bech in Blasewitz zu einer Geldstrafe von 150 Mk. verurtheilt. — Bremser Friedrich Wilhelm Uhlich klagte wegen Beleidigung seiner Ehefrau gegen den Steindrucker Gustav Leberecht Bitterlich. Der Privatbeklagte verwirkte eine Geldstrafe von 30 Mk., an deren Stelle im Fall des Nichteinbringens 6 Tage Gefängniß treten würden. — Am 2. August gerieth die Oberstallschweizersehefrau Amalie Friederike Möslang, aus Oschatz gebürtig, mit dem Stallschweizer Jakob Rehn eines Mißverständnisses wegen in einen Zwist, wobei sie den Zeugen mit einem emaillirten Blechkrug auf den Kopf schlug. Unter Berücksichtigung des Umstandes, daß die Verletzungen nur geringfügiger Natur waren, Rehn außerdem die Veranlassung zu dem Streit gegeben, hielt das Schöffengericht eine Geldstrafe von 20 Mk. als angemessene Ahndung. — Der 33jährige Bauunternehmer Julius Otto Schwenke in Löbtau besaß daselbst ein von ihm neu erbautes Haus, welches ihm abgepfändet wurde. Nach dieser Pfändung benützte der Angeklagte eines der Waschhausfenster für die Baubude eines anderweitigen Neubaues. Nach Ablauf von 14 Tagen brachte er das Fenster jedoch wieder an Ort und Stelle. Trotz Schwenke's Versicherung, er habe das abgepfändete Fenster nicht im eigenen Interesse für immer beseitigen wollen, wie er durch die Rückgabe hinlänglich bewiesen, erkannte der Gerichtshof unter Annahme mildernder Umstände auf die gesetzlich zulässig niedrigste Gefängnißstrafe von 1 Tag. — Der Kellner Georg Franz wurde wegen Widerstands zu einer Gefängnißstrafe von 3 Wochen verurtheilt.

— Fünfte Klasse der Kgl. Sächs. Landeslotterie. Von den am 23. Nov. gezogenen Nummern fielen größere Gewinne in folgende Kollektionen: Hermann Teichmann-Werdau: 15,000 M. (46477). Richard Krüger-Leipzig: 5000 M. (50352). Gustav Landau-Lübeck: 3000 M. (2844). Th. Authausen-Wilsdruff und Carl Backhaus-Kubla: 3000 M. (6298). Emil Halle-Leipzig: 3000 M. (8321). Friedrich Paul Bernhardt-Dresden: 3000 M. (8773). Rudolf Beyer-Dresden: 3000 M. (11070). Robert Lederer-Leipzig: 3000 M. (11076). Gustav Sprenger-Ostritz: 3000 M. (12130). Walther Hessel-Dresden: 3000 M. (16622). Alexander Hessel-Dresden: 3000 M. (16606, 49110). G. H. Rehfeld & Sohn-Dresden: 3000 M. (18477, 53175). Franz Kind-Leipzig: 3000 M. (19873). Ernst Krell-Meißen: 3000 M. (20170). Hermann Janke-Dresden: 3000 M. (20185). Max Geißler-Coburg: 3000 M. (27765). C. Henßge-Dornburg: 3000 M. (28183). Emil Naumann-Penig: 3000 M. (28527). Adolph Wilhelm Pilz-Roßwein: 3000 M. (28826). Ernst Mex-Leipzig-Plagwitz: 3000 M. (31106). Eduard Franke-Glauchau: 3000 M. (32365). Paul Keller-Rudolstadt: 3000 M. (32673). Georg Blaubuth-Leipzig: 3000 M. (31633). Hermann Köhler-Zschopau und Wilhelm Keßler-Leipzig: 3000 M. (36870). Ferdinand L. Meyer-Bernburg: 3000 M. (36937). Emil Mothes-Greiz: 3000 M. (37048). Max Roßberg-Oschatz: 3000 M. (37133). Richard Böttger-Gunnersdorf: 3000 M. (44422). Friedrich Franz Wandel-Dessau: 3000 M. (57845). F. J. Seifert-Zwickau: 3000 M. (60468). Bruno Jahn-Markneukirchen: 3000 M. (65730). C. Riemenschneider-Meerane: 3000 M. (67045). Robert Zwicker-Leipzig: 3000 M. (69544). Richard Zieger-Königstein: 3000 M. (70127). Theodor Fritzsche-Nerchau und G. C. Schnell-Lössnitz: 3000 M. (71249). Theodor Schulze-Leipzig: 3000 M. (78112). Wilhelm Steinert-Chemnitz: 3000 M. (76512). G. H. Reinhardt-Bautzen: 3000 M. (77866). Georg Werner-Leipzig: 3000 M. (79183). Hermann Leonhardt-Dresden: 3000 M. (82677). Hermann Gabriel-Reichenbach i. V.: 3000 M. (85129). G. Jermulowski-Lübeck: 3000 M. (88191). Carl Henker-Chemnitz: 3000 M. (92578). Louis Lösche-Leipzig: 3000 M. (94087). W. Koch jun.-Jena: 3000 M. (97438).

Wiege * Altar * Grab.

Geboren: Diakonus Dr. Alfred Jeremias' S., Leipzig. Hugo Franke's S., L.-Plagwitz. Rechtsanwalt Alfred Lehmann's T., Leipzig. Eugen Platz's T., Leipzig. Hugo Delling's S., Meißen. Ingenieur Max Behrisch's T., Chemnitz. Georg Belz' S., Chemnitz. Max Gehrlich's S., Plauen i. V.

Verlobt: Dora Gatter, Leipzig m. Carl Wasmus, Braunschweig. Dora Winkelmann, Möckern m. Willy Klose, Leipzig. Magdalene Hofmann m. Gustav Fritzsche, Leipzig. Else v. Schwarze m. Dr. med. Oskar Köhl, prakt. Arzt, Plauen i. V. Clara Unger, Bockwa m. Rudolph Schwarz, Zwickau. Else verw. Schmidt geb. Brühl m. Arthur Preischer, Zittau.

Vermählt: Otto Häßler m. Alice Schumann, Leipzig. Gustav Eduard Gumpel m. Emilie Gläser, Kappel-Schönau bei Chemnitz. Otto Stohf, Leipzig m. Helene Stieger, Coburg. Adolf Wiede, Schweidnitz m. Clara Dille, Leipzig. Albert Nahrendorf, Chemnitz m. Martha Hoffmann, Auerbach i. V.

Gestorben: Marie Manteuffel geb. Platz, Leipzig. Emilie verehel. Buchhardt geb. Wendler, 80 J., Leipzig. Auguste verw. Miethke verw. gew. Schulze geb. Neidhardt, Leipzig. Rosine Auguste verehel. Lorenz, Wurzen. Wilhelmine verw. Hans geb. Liebig, 77 J., Traguitz b. Leisnig. Oberpostassistent Böttcher's T. Dorchen, Riesa. Friederike Amalie verw. Schulrath Wigand geb. Dürr, Großenhain. Töpfer Robert Niemke, 67 J., Cölln. Kaufmann Martin Friedrich Seyfert, 36 J., Olbernhau. Ernst Hermann Scheunpflug, 72 J., Fürstenthal b. Freiberg. Emil Hugo Otto, 28 J., Rothenfurth b. Freiberg. Christiane verw. Richter geb. Kluge, Chemnitz. Hospitalit und Schneidermeister Carl Gottlieb Fischer, 74 J., Chemnitz. Schlossermeister Carl Bernhard Philipp, Chemnitz. Josefine Auguste verw. Krause geb. Haugk, 73 J., Chemnitz. Huida Jäger geb. Lasch, 36 J., Chemnitz. Privatmann Franz Marwitz, Chemnitz. Selma verehel. Ebersbach geb. Hallbauer, 37 J., Lauterbach b. Crimmitschau. Sophie verw. Dietzschkau, 91 J., Crimmitschau. Emilie Auguste verehel. Friedrich g. b. Fleischer, Zwickau. F. Wilhelm Weinhold, 60 J., Frohnau b. Annaberg. Minna Malz geb. Schubert, 45 J., Annaberg. Helene verehel. Hartmann geb. Schubert, 29 J., Annaberg. Privatus Karl Friedr. Traug. Pfeifer, 74 J., Dölzschen b. Dresden. Gasthofsbesitzer Carl Wilhelm Henker, Lauenstein. Johanne Rahele Hauser geb. Hennig, Oberherwigsdorf b. Zittau. Dr. med. Hermann Oskar Ludwig, Zittau.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß gestern Mittag 1 Uhr nach kurzem Krankenlager unsere gute Mutter und Schwiegermutter, Frau

Amalie Therese vw. Franz
geb. Höhle,

unserem vor wenig Monaten vorangegangenen Vater in die Ewigkeit nachgefolgt ist.

Gruna b. Dresden, den 24. November 1896.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung erfolgt Donnerstag den 26. Novbr. Nachm. 2 Uhr vom Trauerhause aus.

Allen Freunden, Bekannten und Kollegen hierdurch die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder, der Schriftsetzer

Alfred Richard Schirmer,

plötzlich und unerwartet am Montag Nacht ½12 Uhr verschieden ist.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 26. November, Nachmittags ¼4 Uhr, auf dem St. Pauli-Friedhofe statt.

Um stilles Beileid bitten

die trauernden Hinterlassenen.

Nach langem, schwerem Leiden verschied heute Abend 7 Uhr sanft und ruhig in Gott mein innigstgeliebter, theurer Gatte, unser guter Schwager und Onkel, der

Bauführer
Karl Wilhelm Meißner,

im Alter von 46 Jahren. Dies allen seinen lieben Freunden und Bekannten zur traurigen Nachricht.

Um stille Theilnahme bittend, zeigt dies im tiefsten Schmerze an

Dresden (Kamenzerstr. 11, früher Louisenstr. 72),
den 23. November 1896.

Emma Meissner,
im Namen aller Hinterbliebenen.

Die Beerdigung erfolgt Donnerstag Nachmittags ¾3 Uhr von der Parentationshalle des St. Pauli-Friedhofes aus.

Heute Nacht ½2 Uhr entschlief nach längerem Leiden unsere gute Mutter, Schwieger- und Großmutter,

Emilie Laura verw. Heder
geb. Held,

im 74. Lebensjahre.

Um stille Theilnahme bitten

Dresden, den 24. November 1896,

die tiefbetrübten Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet **Freitag den 27. d. M.** Nachmittags ½2 Uhr vom Trauerhause, Karolinenstr. 2, aus auf dem Radebeuler Friedhofe statt.

Allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte, Sohn, Bruder und Schwager, Herr

Friedrich Karl Hertzschuch,

nach langem, schwerem Leiden im 32. Lebensjahre sanft entschlafen ist.

Die tieftrauernde Familie **Hertzschuch.**

Die Beerdigung findet Donnerstag Nachm. ¼4 Uhr auf dem Löbtauer Friedhofe statt.

Das Begräbniß der Frau

Therese vw. Pörisch geb. Leipert

findet **heute, ½12 Uhr,** auf dem St. Pauli-Friedhofe statt.